

Offizielle E-Mail

An ...	<u>Bundesarbeitsgemeinschaft@Kinder-Jugendschutz.de</u>
CC ...	<u>Klassenleitung-8c@Gymnasium.Magdeburg.de</u>
Betreff ...	Bitte um Aufhebung des Arbeitsverbots an Wochenenden für Jugendliche

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, drei Schülervvertreter der Klasse 8 c, sind 14 Jahre alt und besuchen ein Gymnasium in Magdeburg. Zurzeit diskutieren wir aus einem aktuellen Anlass das Thema „An welchen Wochentagen sollten Jugendliche arbeiten dürfen?“ und möchten uns mit unseren Argumenten gern an Sie, die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e. V., wenden. Wir haben herausgefunden, dass Sie bei den Festlegungen zu Paragrafen des Jugendschutzgesetzes Gesetzesvorschläge im Bundestag einbringen und Maßnahmen vorschlagen können.

Ein Mitschüler brachte uns auf die Idee, dass wir am Wochenende gemeinsam in der Gaststätte seiner Mutter arbeiten könnten, um uns Geld dazuzuverdienen. Wir schrieben eine Bewerbung an das Restaurant, wurden aber aufgrund des Jugendschutzgesetzes, das das Arbeiten an Wochenenden verbietet, nicht angenommen.

Wir arbeiten alle schon, seitdem wir 13 Jahre alt sind. Einige von uns tragen Zeitung aus, andere helfen älteren Leuten beim Einkauf und wieder andere passen auf die Kinder der Nachbarn auf. Wir sparen gemeinsam auf einen Sommerurlaub – der erste gemeinsame Urlaub ohne unsere Eltern. Da wir an Wochenenden in der Gaststätte mehr Geld verdienen könnten als in unseren jetzigen Jobs, setzen wir uns für eine Änderung des Jugendschutzgesetzes und die Aufhebung des Arbeitsverbots an Wochenenden ein. Wir denken, dass man mit 14 Jahren schon so viel Verantwortungsbewusstsein hat, um einem solchen Job auch an Wochenenden gewachsen zu sein. Die Schulwoche würde nicht durch die Arbeit durcheinander gebracht und man hätte trotzdem noch genügend Zeit für Erholung und Schulstoff. Außerdem wird man ja immer durch eine Fachkraft betreut, die einem nur leichte Aufgaben gibt und darauf achtet, dass die Stundenbegrenzungen eingehalten werden. Seit in den Gaststätten nicht mehr geraucht werden darf, besteht von dieser Seite aus keine Gefahr mehr für unsere Gesundheit. Die Aufgabenbereiche Abwaschen, Abräumen, Tische wischen und Tische eindecken erledigen wir auch bei unseren Eltern zu Hause. Warum sollte es dann nicht auch möglich sein, damit Geld zu verdienen? An den Wochenenden hätten wir viel mehr Zeit als unter der Woche. Nach der Schule kommen wir nach einem langen Heimweg oft sehr müde nach Hause. Am Wochenende hingegen liegen keine Hausaufgaben an, wir könnten am nächsten Tag ausschlafen und wären bei der Einplanung der Arbeitsstunden viel flexibler. Nebenbei wäre es dann auch möglich, dass wir alle gemeinsam arbeiten, und das erhöht die Motivation und den Spaßfaktor. Schließlich denken wir, dass es viel sinnvoller wäre, Jugendlichen das Arbeiten an Wochenenden zu erlauben, statt es zu verbieten, da man dann seine Zeit besser einteilen könnte, innerhalb der Woche nicht von den Schul-sachen abgelenkt wäre und sich das Arbeiten finanziell mehr lohnen würde.

Wir hoffen, dass wir Sie mit unseren Argumenten überzeugen konnten und dass Sie sich bei den nächsten Sitzungen für uns einsetzen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jonathan Bauer, Nele Meyer und Simon Müller (Klasse 8 c)